# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

22.8.1863 (No. 197)

# Karlsruher Zeitung.

Samftag, 22. Anguft.

l. 197.

Borausbegahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljabrlich 2 fl., burch die Boft im Großherzogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Ginrudung sg co übr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Rarl-Friedriche-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Ungeigen in Empfang genommen werben.

1863.

#### Telegramme.

it Frankfurt, 21. Mug., Mittags. Der Ronig von Sach fen ift heute Bormittag von Baden zurückgefehrt. Die "N. Frif. 3tg." erfährt, die Antwort des Ronigs von Frengen fei ablehnen b; boch überbringe ber Ronig von Sachfen bas Beriprochen beffelben : Preugen werde fich wen einer weitern Berathung über bas Reformprojekt - mahr= icheinlich in Dresben - auf zusammentretenben Minifter= fonferengen nicht ausschließen.

Mien, 21. Mug. Wie wir aus zuverläffiger Quelle erfahren, hat ber Ronig von Breugen auf die von bem Ronig von Gachfen übermittelte Rollettiveinlabung a b= lehnend geantwortet, und zwar aus ben von Gaftein nach Wien gemelbeten Grunden.

#### Deutschland.

Rarlernhe, 20. Aug. Ihre Maj. bie verwittwete Ro-nigin Glijabeth von Breugen trafen beute Mittag gegen 2 Uhr hier ein, auf ber Beimtehr von Wildbad begriffen, wofelbit Allerhöchstdieselben die heilträftigen Quellen ge= braucht hatten. Ihre Majeftat fuhren alsbalb - von Gr. Ronigl. Sobeit bem Pringen Bafa geleitet - in bas Palais Ihrer Königl. Soheit der Großherzogin Sophie, woselbst hre Königl. Hoheit die Großherzogin Luise bereits von Baden eingetroffen war, um die hohe Frau zu begrüßen. Ihre Majestät hatte die Ihr im großh. Schlosse angebotene Bohnung, fowie jeden feierlichen Empfang bantend abgelehnt, brachte ben größten Theil bes Tages bei ber verwittweten Großherzogin zu, nahm mit hohem Gefolge bas Nachtquartier im Sotel jum Englischen Sof, und wird morgen Nachmittags bie Beiterreise über Guntershausen nach bem Schloß Sans-

CB Frankfurt, 20. Aug. Der gestrige Tag war in Bezug auf die Geschäfte der Fürstenkonferenz äußerlich ziemlich itill, wenn auch innerlich erwartungsvoll bewegt, ba ber Ronig von Sachfen Bormittags nach Baben gereist mar, um bem Konig von Breugen die Gesammteinladung ber Fürften gu überbringen. Hoffnungsvoll harrte man des Nachmittags auf eine telegraphische Rotig bon bem Erfolg ber Diffion. Doch umfonit; auch bis jest ift, fo viel befannt, feinerlei Rach= richt von Baben eingelaufen und eben fo wenig ein Gegenbefehl der Anordnungen, welche für die heute Rachmittag erwartete Rückfehr bes Königs von Sachsen getroffen find. -Wir haben unterbeffen nachstehend bas Ginladungsschreiben ber beutschen Fürsten an ben König von Preußen mitzuthei=

"Allerburchlauchtigfter Großmächtigfter Fürst!

Die auf Ginladung Gr. Maj. bes Raifers von Defterreich gur Berathung einer Bunbesreform allhier versammelten beutschen Fürften und Freien Stabte haben es schmerglich em= pfunden, Em. Daj. nicht in ihrer Mitte gu feben.

Rach Renntnignahme ber von Gr. Maj. bem Raifer uns mitgetheilten Borichlage haben wir in benjelben alljeitig eine geeignete Grundlage fur unfere Berhandlungen erkannt, beren Rejultat wir Ew. Maj. jedenfalls zur Einholung Allerhöchst= ihrer bundesverfaffungsmäßigen Zustimmung vorlegen wurgen aber ben lebhaften Wunich, das Em. Wegg welche berufen find, in fo hervorragender Weise an den Er= | fiellten bundesftaatlichen Pringip.

folgen unserer Bemühungen Theil zu haben, auch ischon an unfern Berathungen fich betheiligen möchten, bamit bas große Werk, bessen Nothwendigkeit Ew. Maj. ja selbst anerkannt haben, um so leichter und sicherer zum Ziel geführt werben möge, und wenden uns daher, im Bertrauen auf Allerhöchst= ihre bewährten bundesfreundlichen Gefinnungen, an Em. Maj. mit ber bringenden Bitte, daß Allerhöchstsie noch jest in unferer Mitte ericheinen möchten.

Der mitunterzeichnete Ronig von Sachsen hat übernom= men, Ew. Maj. dieses Schreiben in unser Aller Namen zu überbringen und unserm Wunsche noch mundlich Worte zu

Empfangen Em. Maj. ben angelegentlichsten Ausbruck unferer bunbestreuen Befinnungen.

Frankfurt, 17. Mug. 1863." (Folgen bie eigenhandigen Unterfdriften aller in ber Konferenz anwesenden Bundes= fürften, fowie ber Manbattrager ber Freien Stabte.)

Frankfurt, 20. Aug. Ueber die geftrige Ausschuß= figung des Abgeordnetentages geht dem "Rh. Kur." folgende Mittheilung gu:

Durch bie Lage, in welche bie beutiche Frage burch bie Berufung bes Fürfientongreffes gebracht, veranlaßt, war die auf geftern ausgeschriebene Sigung bes Ausschiffes bes beutschen Abgeordnetentages faft vollgablig befucht. Unter bem Borfit bee Dr. G. Müller von hier waren verfammelt : Sauffer aus Baben , v. Bennigfen und Pland aus Sannover, Detfer aus Rurheffen , Solber und A. Geeger aus Burttemberg , Fries mis Beimar, Lang ans Raffau, Barth aus Babern, Bieweg aus Braun: fcmeig. Dr. Wiggers aus Medlenburg, Met aus Darmftadt, Cichorius und Jojeph aus Cachjen, Pfeiffer von Bremen, Cetto, Coulge und v. Unruh aus Breugen. Des Rachmittage nach ber Berfammlung trafen noch ein : Brater und Bolf aus Banern, Rebelthau aus Rurheffen und Jordan von Deibesbeim. Beguglich ber beutschen Frage bat ber Ausschuß eine Rommiffion, biftebend aus Sauffer, Barth, b. Bennigfen Solber und Schulze, gewählt, welche nach Daggabe ber in ber Ausschuß: figung laut gewordenen Aufichten eine Borlage für die beutige Ausschußfigung ausarbeiten foll. Rach ben Meugerungen, welche wir von Ditgliebern bes Musichuffes und von ben bier anwesenden Abgeordneten vernommen haben , icheint fich bie Stimmung babin gu neigen , bag ber von Defterreich aufgestellte Entwurf einer Reformatte bes Deutschen Bundes feineswege furg gurudgewiesen, wohl aber, bag barüber bie Beichluffassung burch ein aus unmittelbaren Bablen, wahrscheinlich nach Maggabe bes Bablgefepes für bas 1848er Parlament, gemähltes Barlament verlangt, und im voraus eine Bezeichnung ber Buntte erfolgen foll, worin der Entwurf fur unannehmbar gefunden wird. Jeboch find auch abweichende Unfichten von hervorragenber Geite aus geltend gemacht worben, theils babin, bag auf ben Entwurf mit ber Bieberholung ber Forberung einer einheitlichen Bentralgewalt und eines beutiden Barlamente geantwortet werben muffe, theils baß fich barauf zu beschränten fei, ben Entwurf vor ein frei gemabites Barlament ju reflamiren, und baß fich ber Abgeordnetentag eines Gingehens auf die einzelnen Bestimmungen bes Entwurfe gu enthalten habe.

Rach Aeugerungen, welche bas "Frankf. Journ." von Mitgliedern des Ausschuffes und von den hier anwesenden Abgeordneten vernommen hat, werden nach der heutigen Sigung des Ausschusses fünf Resolutionen vorgeschlagen, welche in ihren Grundzugen babin lauten follen :

1) Die Anerkennung bes Rechts ber beutiden Ration burch die Fürften auf Menderung ber Bundesverfaffung wird begrüßt.

3) Freie Bahl ber Boltsvertretung und bie Menberung ber Bunbes: verfaffung zu bewirfen auf Grundlage der Bundesbeichluffe vom 30. Mary und 7. April 1848.

4) Freie Rritit bes von ben Fürften vorgelegten Entwurfe. 5) Paritat Preugene und Aufnahme feiner nicht gum Deutschen Bunde geborigen Gebietotheile in ben Deutschen Bunb.

Diese fünf Resolutionen sind der nochmaligen Prüfung einer Gubtommiffion übergeben.

O Frankfurt, 21. Aug. Der 15. Ausschuß wird bem Abgeordnetentag in feiner heutigen erften Gigung folgende Unträge vorlegen:

1. Der beutiche Abgeordnetentag erblidt in ber felbstthätigen Initiative bes Raifers von Defterreich, gur Unbahnung einer beutichen Bunbesreform, und in ber bereitwilligen Theilnahme faft aller Fürften und ber freien Stabte Dentichlands an diefem Berte ein erfreuliches Zeugniß ber allerwärts fiegreichen Ueberzeugung von der Ungulänglichkeit ber beftebenben Bunbesformen und von ber bringenben Rothwenbigfeit ihrer Reugeftaltung. Db er in biefer Thatfache gugleich bie Burgichaft feben barf, baß bas gute Recht bes beutichen Boltes auf eine feiner würdigen Berfaffung, nach wiederholten unfruchtbaren Berbeigungen, endlich gur Er= füllung tomme, bas wird junachft von bem weitern Entgegentommen ber beutschen Fürsten und Regierungen abhängen.

II. Boar tann ber Abgeordnetentag auch jest nur von einer bun= beeftaatlichen Ginbeit, wie fie in ber beutiden Reicheverfaffung vom 28. Marg 1849 ihren rechtlichen Ausbrud gefunden bat, bie volle Befriedigung ber Bedürfniffe erhoffen, welche bie Freiheit wie die Ginbeit, bie Sicherheit wie die Dacht ber beutschen Ration gebielet; inbeffen unter ben gegebenen Berbaltniffen, gumal ben innern Rrifen und ber fortbauernden außern Bedrobung gegenüber, ift ber Abgeordnetentag nicht in ber Lage, ju bem öfterreichischen Entwurfe, welcher ben Staatenbund mit einer engern follegialen Erefutive und mit einer Bertretung zu reorganifiren fucht, fich lediglich verneinend zu verhalten.

III. Bobl aber muß er eine Reihe von einzelnen Bestimmungen ber "Reformatte" für bochft bebentlich erachten und vermag inebefonbere in der Urt und Befugnig ber Bertretung, wie fie burch Delegirte ber einzelnen Stanbeversammlungen gusammengefest werben foll, weber bie für die Freiheit noch die für die Ginheit nothwendigen Burgichaften ju feben; vielmehr muß er bie Bilbung einer burch bie Ration frei und unmittelbar ermählten Reprafentation ale bie unerlägliche Borbebingung jebes Belingens bezeichnen,

IV. Der beutiche Abgeordnetentag betrachtet ferner bie Anerfennung pollftanbiger Gfeichberechtigung ber beiben Grogmachte im Staatenbunde als ein Gebot ber Berechtigfeit wie ber Bolitit, und halt ben Musichluß ber, vor bem Jahr 1848 nicht in ben Deutschen Bund aufgenommenen, preußischen Provingen fur unvereinbar mit ben Forberungen ber festern Ginigung und Starfung beuticher Rraft, auf welche eine jebe Reform bes Bunbes binftreben muß.

V. Unter allen Umftanben fieht fich ber beutsche Abgeordnetentag ju ber Ertfarung gebrungen, bag er von bem einfeitigen Borgeffen ber beutiden Regierungen eine gebeihliche Lojung ber nationalen Reform nicht zu erwarten vermag, vielmehr bie Berufung einer beutichen Rationalverfammlung auf Grundlage ber Rormen, welche bie bentiche Bundesversammlung fetbit in ihren Beichfuffen vom 30. Darg und 7. April 1848 aufgestellt bat, und die Zuftimmung diefer Rationalversammlung ale unumgangliche Ergangung bezeichnen muß. In ber jo berufenen Bertretung wird ber Bille ber gejammten Ration gu feis nem berechtigten Ausbrud gelangen; ihr wird es gutommen, ben ihr vorzulegenden Entwurf fowohl im Gangen als im Eingelnen gu pritten und bie Abanberungen gu erwägen, unter welchen fie ihre Buffimmung geben fann, auf bag nicht aus bem begonnenen Berte, flatt

## \*Kg. Die verhängnifvolle Mufikrolle.

(Fortfegung aus Dr. 194.)

Man führte mich in einen Caal, beffen Ausschmudung einft recht toftbar gemejen fein muß. Allein bie Spiegel maren verblinbet unb gesprungen, die Marmorplatten abgestoßen, die Bergolbung verblichen und an ben, bubich im Rococoftpl geschnitten, Rarniegen bingen Spinnweben. Die Doblirung war, nach bem gewöhnlichen europäischen Dafftab, lächerlich burftig; Alles aber zeugte von Berfall; vor einem Jahr-Achtzig ober - Reunzig aber war augenscheinlich bas Schlof ein prachtvoller Bohnfit gewesen.

Un Gaften war fein Mangel. Der große Raum war mit Gefellichaft angefüllt, und faft Bebes ber Unwefenben zeichnete fich burd Coonheit ber Buge und eine zugleich geschmeibige und feurige Saltung aus, Die ftart gegen bie gewöhnlichen Ericheinungen eines Betersburger Calon's, feine plattgefichtigen Manner und bleichgelben Damen abflachen. Die Meiften von benen, bie ich fab, trugen bie malerifche polnifde Rleibung mit reicher Stiderei, und ber amaranthrothe Sammet ber Belge paßte gut ju bem ichwarzen Saar und ben blaffen icharfen

Der Graf, viel junger ale feine Schwefter, die Fürstin Anna, empfing mich mit vieler Berglichfeit und ftellte mich feinen brei Gohnen und feiner Tochter Rofalie vor. 3d hatte eben noch Zeit zu ber fillen Bemerfung, bag bie junge Grafin ein überaus reigenbes Mabchen mit einem prachtigen ichwarzen Augenpaar fei, von ber ihre Tante im Lob nicht du viel gesagt hatte, als ich ber Corge bes Rammerbieners meines Birthe übergeben und eiligst fortgeführt wurde, um gu bem Diner, bas brinabe bereit war, Toilette gu machen.

Bobin bringen Gie mich benn? Das ift ja fonft Jemands Bimmer ?" nahm ich mir beraus, Gegenvorstellungen gu machen, wie ich mich in ein großes niebriges Gemach geführt fand, bas ohne Tep= pichbeleg, aber mit funf bis feche Betten verfeben war, und worin aber ich war feiner ber Ihrigen, und ein Jeber zu tief von Ginem Ge-

Gabel und Belge, Mantel, Sattelrangen und Reitzeug haufenweise

"Bergeiben, bochgeborener Berr," fagte ber grinfenbe Dienfibare, mit abbittender Berbeugung gegen meine Bemertung; "bitte taufends mal zu entschuldigen, - es ift Das bas Bimmer für bie lebigen boch= geborenen herren."

Und zu meiner leberrafchung fand ich, bag bie Ginrichtungen eines polnifden Saushalts in Mandem benen ber türfifden Rachbarn nach gebilbet find und bag bas "Gelamlit" ober Mannergemach eine alt= ehrmurbige farmatische Institution ift. 3d hatte inbeffen wenig Beit jum Rachbenten, fonbern fleibete mich eilig um und tam eben noch in ben Gefellichaftsfaal, ebe bas born gur Tafel blies.

Babrend ber langen und reichlich bestellten, aber ichlecht bebienten, Dablaeit febite es an Gefprach nicht; bie Unterhaltung murbe aber meift polnisch ober in bem Umgangelatein geführt, welches bie gebornen Bolen und Ungarn - ober bie bobern Stande berfetben - fo geläufig wie ihre Mutterfprache reben. Das Gefprach ichien aber nach ben Tonen ber Rebenben ju urtheilen - eber traurigen als beitern Inbalte, und aus bem beständigen Bieberfebren ber Borte "Waridan" und "Mostow" nahm ich ab, bag ber Belagerungezustand viel verhandelt warb. 3d fab unverfennbare Beiden ber Gefühlberregung, gudenbe Ruftern, von Born ober Berachtung funtelnbe Mugen, und borte mehr als eine fanfte Stimme mit Beben, aber nicht ber Furcht, ben tiefgehaßten Namen bes ruffichen Gewaltherrichers

Go oft ich, entweber Frangofifch ober Deutsch, bas Wert nahm, wurde mir hofflich erwiebert, auch rebeten mich ber Graf felbft und Giner ber Cohne baufig an; boch aber batte ich ein Befühl, bag unter ber Tijdgefellicaft ein befonberes beimliches Berftanbniß beftebe, wovon ich ausgeschloffen war. Alle waren freundlich und gesprächig,

genftand burch Theilnahme in Unfpruch genommen, um Dhr und Bunge für eine gleichgiltige Unterhaltung gu haben.

"Gine politifche Bufammentunft!" fagte ich mir im Stillen, mit einer etwas unbehaglichen Empfindung. 3ch fonnte mich bobern Orts babeim, wie mir mohl befannt, it ur empfehlen, wenn ich mich ftrenge neutral verhielt, und wünfchte mir Glud, daß mein Aufenthalt unter Graf Gjombab's Dach nur ein furger war. Und boch, trot all' meines Klugfeine, tonnte ich mich bes Ditgefühls mit ben tapfern bodgefinnten Dannern und anmuthigen Frauen um mich nicht erwehren, und gedachte fenfgend ber Fehlichtage, Die feit Jahren und Jahren jebe Unftrengung eines fo begabten und fo - wenn aud nicht ohne mannigfache Getbijdulb - ungludlichen Boltsgefchlechte

Rachbem auf ben farten Ungarwein ber Raffee gefolgt war, fanb Mues vom Tifc auf und begab fich wieber in ben Saal, in ben man mich querft geführt hatte, und wo eine buntichedige Mufitbanbe ibre Infirumente bereits gut ftimmen begonnen batte. Bie oft ich auch foon von ber leibenfcaftlichen Borliebe ber Bolen für Dufit und Tana gebort hatte, fo befam ich boch erft jest einen rechten Begriff baron burd bas eifrige Bergnugen, womit jebes Baar jum Tang antrat, in beffen belebten Bewegungen es, wie vom Bauber ber Melobie hingeriffen , entflog. Der Magutet, bie Bolfa, ber wirbelnbe Balger gaben uns Allen binlangliche angenehme Befchaftigung. Die Schmergen Bolens maren, glaube ich, eine Beile vergeffen in ber leiblichen Unftrengung und Aufregnug bes Borgangs, und bie glangen= beren Augen, bie gerötheteren Bangen Derer um mich fagten mir, wie thener biefe Frenbe ihren feurigen Raturen war.

- In Riem hat eine Fenerebrunft innerhalb 24 Stunden einen gangen Stadttheil in Miche gelegt und einen Schaben von einer halben Million Rubel angerichtet.

einer Erhebung und Rräftigung jum nationalen Leben, eine Chabigung ber icon erworbenen Rechte und Freiheiten erwachfe.

Außerbem wurden noch folgende Antrage eingebracht: Antrag von Benebey: 3m S. 4 ber Sapungen, lautend; "Die nandige Rommiffion beftebt aus 40 Mitgliebern, von benen 20 burch die Berfammlung gewählt, bie übrigen 20 burch bie Gewählten fooptirt werben. Gie wird für bie Beit von einer ordentlichen Berfammlung bie jum Schluß ber nächsten beftellt. Bei ber Wahl und Roobtation ift barauf gu feben, bag bie verschiedenen Staaten in ber Rommiffion möglichft vertreten find. Bu biefem 3med werben Borfchlage von ben Mitgliebern ber verschiebenen Staaten übergeben und baraus eine Ran-Dibatenlifte gebilbet," - mogen bie Schlugworte: "und barans eine Ranbibatenlifte gebilbet" babin abgeanbert werben: "welche Borichlage die Randidatenlifte bilben".

Antrag von Rogmäßler: "Bestellung eines Musichuffes gur Berathung ber Mittel und Wege gur Beichaffung einer möglichft billigen Bolfeliteratur, welche geeignet ift, ben religiojen, ben wiffenschaft= lichen und gewerblichen, und ben politischen Fortschritt gu forbern."

Untrag von Belder: Die Berfammlung ber beutiden Abgeord= neten wolle beichließen : "Es fei mit allen Mitteln babin gu wirten, bag die beutiche Reichsverfaffung, welche 1848 und 1849 von ber gefet mäßig berufenen, verfassunggebenden Rationalver: fammlung berathen, beichloffen und verfündet wurde, alebaldigft in's Leben trete; bag inebefonbere burch eine nach bem Reichsmahlgefet alsbalbigft gu berufenbe Reicheversammlung im Berein mit ben Regierungen eine zeitgemäße Ausfüllung ber in ber Reicheverfaffung bestehenben Luden, eine Bornahme etwa nothwenbiger 216: anderungen, fowie auch die angemeffene Berudfichtigung aller etmaigen einseitigen Regierungebeschluffe in ber beutichen Berfaf: fungefache auf biefem allein rechtsgiltigen Bege gur endgiltigen Beichluffaffung gebracht werben; bag endlich, falls die Schwierigkeiten einer alsbalbigen Bufammenberufung ber Reicheversammlung auf leichteren Wegen nicht zu beseitigen waren, ein allgemeines nationales Borparlament jufammentrete, um ju berathen, auf welchen Begen bie Schwierigfeiten ju befeitigen fein möchten, welche fich bem endlichen Gintritt ber Ration in ihre beiligften Rechte und in eine wurdige Stellung unter ben Bolfern ber Belt entgegenstemmen."

Berlin, 19. Aug. Wie von offiziöser Seite berichtet wird, ift ber Gefundheitszustand bes Ronigs nach den Badefuren in Karlsbad und Gaftein ein bochft erfreulicher. Um 29. Aug. gedenkt Ge. Majeftat von Baben-Baben nach Berlin guruckzutebren.

Der Magiftrat ber Stadt bat an bie Gobne bes verftor= benen Prinzen Friedrich, Georg und Alexander, Beileidsschreiben gerichtet. Der Letztgenannte antwortete aus

La Barag bei Beven:

Empfangen Gie für bas unter bem 31. v. Dt. an mich gerichtete Schreis ben bei Gelegenheit bes Ablebens meines in Gott rubenben bochfeligen Baters meinen aufrichtigen Dant. Die in bemfelben ausgesprochenen Gefinnungen und bas Erfenntnig und Befenntnig Deffen, was ber Soch= felige bem Baterlande gewesen ift , thaten meinem Bergen befonders mohl, auch wenn baffelbe nicht überall ben Anflang fand, ben es erwarten gu burfen berechtigt ichien. Mein bochseliger Bater fuchte eine Gbre barin, Ehre gu geben, Dem Ghre gebührt! Bon Golden, benen bies eble Befühl ein unbefanntes , bat er auch im Leben nie bie Erweifung ber letten Ehre nach bem Tobe erwartet ac. geg. Alexanber, Bring von

Berlin, 19. Aug. (28. T.=B.) Siefige Banthäuser er= hielten aus Königsberg ein Telegramm, nach welchem bie Petersburger Bant bie Zahlungen in Imperialen fu-

\* Berlin, 20. Mug. Die Berliner Blatter urtheilen mit geringer Ausnahme fehr negativ über die öfterreichische Bun= desreform = Atte, und die preußischen Blätter meift ebenfo. Boran geht bas Organ bes orn. v. Bismarck, bie "Nordd. Allg. Ztg.", die nicht Anstand nimmt, in dem Borgehen der beutschen Fürsten eine "Popularitätsbemonstration" zu finden, an bas Beispiel Ludwig Capets zu erin= nern und über die faif. Borlage zu fagen : "Man ift noch immer versucht zu glauben, daß irgend ein Spagvogel sich erlaubt habe, ben Ramen ber öfterreichischen Staatsmanner zu einem Scherz zu migbrauchen." Besonders unangenehm ift bem offiziösen Organ die Ibee bes Direktoriums. Es

Gine Roalition von Defterreich, Bayern, Bürttemberg, Baben und bem Großbergogthum Beffen wurde alfo über bie beutichen Bunbesfrafte im Innern wie im Meugern, über Rrieg ober Frieden, furg über bas gefammte Schidfal Deutschlands entscheiben , und zwar nach biefem offenbar neuen, in Bien erfundenen Gefet ber Dinoritateberr= ich aft, womit bas beutiche Bolf beglüdt werben foll. . . Es murben alfo bie Fürften, die über einen Länderfompler mit 161/2 Millionen Ginwohner berrichen, burch biefe Bunbesreform gur Couveranetat über 43 Millionen Deutsche berufen werben. Preugen wurde fortan nur noch dazu ba fein, einer folden Roalition ju gehorden, berfelben feine Armee und bie Steuerfrafte feiner Burger gur Disposition gu ftellen. . . Man muß in Bien feltfame Begriffe von bem beutiden Bolfe und ben beut: ichen Regierungen haben, wenn man wirflich einen Augenblid glauben tonnte, bag biefelben einem berartigen Borfcblag ibre Buftimmung geben fonnten, welcher einer Mebiatifirung ber Fürften gleichfommt und bem beutichen Bolte als Symbol ber Ginheit und Freiheit ben öfterreichischen Straftober bietet. Denn auch die "Aufrechthaltung bes innern Friedens" foll ja biefem Direftorium gufteben. Babrlich, wir wünfchen um Defterreichs willen, bag bas beutiche Bolf ben Spott verwinden moge, ben man ihm von Wien aus in's Beficht wirft ; und wir wunfchen , bag man im Ronigefchloffe gu Berlin bie Abficht, welche ben Streich geführt, über ber harmlofigfeit beffelben vergeffen möge.

Die "Rreugzeitung" begnügt fich vorerft mit einem Worte über Preugens bedrohte Machtstellung:

Rach Dem, was bisher befannt geworben über bie öfterreichifden Bros jefte gur Reform ber Bunbesverfaffung , fleht boch fo viel icon unaweifelhaft feft, baf es babei abgefeben ift auf eine Erweiterung ber Dacht Defterreichs in Deutschland und über Deutschland. Die Berminderung ber Dacht Breugens wurde baraus icon von felbft folgen; boch ift in bem Brojeft noch Allerlei ju finden, was gang ausbrudlich ersonnen gu fein icheint, um ben wohlberechtigten Ginfluß unferes engern Baterlan-

Bon ben liberalen Organen ergeht fich bie "Berl. Allg. 3tg." in Jubel über bas angebliche Fiasco, bas Defter-

reich bereits gemacht haben foll. Die "Magbeb. 3tg.", obgleich vorsichtiger urtheilend und mit bem Borbehalt ber vollständigen Kenntniß, fürchtet doch auch nicht, "daß wir vor der tomplizirten Maschinerie des öfterreichischen Borschlags unfern Ruf nach einem beutschen Parlament und einer verbesserten Ausgabe ber Reichsverfassung werden zurückziehen muffen". Die "Nationalzeitung" enthält fich noch eines abschließenden Urtheils, geht bafür aber mit Zahlen der Stimmenvertheilung für die Delegirtenversammlung zu leibe:

Brenken und Defterreich gusammen fleben mit mehr als 27 Dillionen Einwohnern im Bunde , bie übrigen Staaten mit 17 Dill.; bennoch follen jene nur eben fo viele Bertreter haben wie biefe. Die Betheiligung ift burchweg willfürlich vorgenommen : ba 300 Abgeordnete auf 44,500,000 Einwohner des Bundesgebiets fommen follen, fo wurden 3. B. auf Rurbeffen 5 Abgeordnete fallen ; Defterreich weist ihm 9 gu. Das große, thatige Samburg foll einen Bertreter haben gleich bem unbebeutenben Liechtenftein, obgleich es bie 32fache Bevölferung bat; thus ringifche herzogibumer bagegen, bie weit hinter hamburg an Bolfszahl gurudfteben, je 2 Bertreter. Die gange Beranlagung ift eine berworrene Bermengung zweier Grundfape, indem balb die Boltomenge, balb bie Unsprüche ber Dynaftien icheinen vertreten werben gu follen, fo bag Cachfen auf eine Stufe mit bem um mehr als 400,000 Ginwohner ärmern Burttemberg geftellt wird, mahricheinlich weil fie beibe "Mittel= ftaaten" find. In diefer Art wird fich eine beutiche Bolfevertretung nicht einrichten laffen; und wenn für Breugen icon bie Musichliegung feines nicht jum Bunbe geborigen Gebiets ein febr ichwieriger Buntt ift, fo wird eine gang willfürliche Berabfegung ber auf fein Bundesgebiet fallenden Abgeordnetengahl von 92 auf 75 um fo mehr un= annehmbar genannt werben muffen.

Die "Boltszeitung" fagt u. A.:

Das öfterreichische Reformprojett ift nicht neu; feine Borguge und feine Mangel find langft erortert und laffen fich mit wenig Worten in folgenden Gat gufammenfaffen. Für Deutschland in feiner innern Organisation verdient diefes Projeft gang unbedingt ben Borgug vor ber alten Bundesverfaffung ; babingegen bietet es nach außen bin gur Machtstellung Deutschlands fo gut wie gar feinen Bortheil. Wenn "Barlament und Bentralgewalt" bie richtigen Forberungen ber beut= fchen Nation find, fo muß man fagen, daß dies Projekt wenigstens ein Stud Barlament, aber gar feine Bentralgewalt bietet. Funf Direftoren Deutschlands find nicht beffer, ale bie jetigen fiebzehn Stimmen bes engern Bundes, die fich in Babrbeit boch nur auf amei rebu-

Um gunftigften noch von hiefigen Blattern urtheilen bie "Spen. 3tg." und die "Boff. 3tg." Am gunftigsten von den preugischen Blättern überhaupt, jo weit une befannt, die "Roln. Big." Wir entnehmen ihrer neueften Rummer folgende bezeichnende Gape:

Es fragt fich nun, ob wir, die große, die Debrheit des preußischen Bolls umfaffenbe liberale Bartei , Urjache haben , bie öfferreichischen Borfchlage eben fo unbedingt zu verurtheilen, weil, angeblich, Breugen baburch ju fehr benachtheiligt werbe, in Gefahr fomme, durch Defter: reich und feinen Unhang majorifirt gu werben. Diefe Gefahr mar allerdings vorhanden, fo lang ber Bundestag ein bloger Gefandtenfongreß war. Gine Majorifirung Breugens burch einen Ausschuß fremder Regierungen und nicht gefallen gu laffen, barüber waren wir in Preugen einig. Die Sache anbert fich aber, wenn neben ben Regierungen bas beutiche Bott in Frankfurt tagt. "Breugen ift ein rein beutscher Staat. Breugen hat nur beutsche Intereffen. Die Intereffen Deutschlands jallen mit benen Breugens gusammen." Das ift ja feit fünfzehn Jahren bas unerichöpfliche Thema aller liberalen Blatter. Run gut, jo tann für Breugens Intereffen ja gar nicht beffer geforgt werben, als durch ein beutsches Parlament. Im beutschen Barlament wurden Preugens Intereffen die fraftigfte Bertretung finden, und ohne Buftimmung biefes Parlamente tonnen in Franffurt feine wichtigen Beidluffe gefaßt werben. Damit fällt bas gange Gerebe von der Dajorifirung Breugens jufammen. Richtiger ift vielleicht ber Ausbrud ber "Rordd. Mug. 3tg.": "Dediatifirung ber beutichen Fürften". Das war ja auch die Untlage gegen die deutsche Reichsverfaffung vom 27. Marg 1849. Aber wie bas beutiche Bolf gu einer Berfaffung gelangen foll, bie einigermaßen feinen Bunichen entipricht, obne bag bas bieberige Recht feiner Theilfürften eine Ginfchrantung erleibe, ift fclechterbinge nicht abzuseben. Bereite vernimmt man benn auch icon bon einem ftillen Wiberftand einiger Regierungen gegen Defterreichs "zu weit gehende" - man fagt auch wohl "revolutionare" - Plane. Bir werfen noch einmal die Frage auf, ob es für die liberale Partei wohlgethan fei, fich bem unbedingten Widerstand ber reaftionaren Elemente gegen Plane angufchließen, Die freilich nicht Alles bieten, mas bie liberale Partei erfebnt, aber weit mehr, ale ihr jemale bisher geboten worden ift. Alle Ginwendungen, welche von einigen Blattern in blinder Buth gegen Defterreiche Borichlage jur Bunbesreform gemacht werben, ertennen wir vielleicht eben fo gut, wie fie; wir verfennen aber auch nicht, bag es fich nicht um bas ichlechthin Bunfcenswerthe, fondern um bas unter ben gegenwärtigen Umftanben, namentlich bei ber jegigen Lage Preugens, Erreichbare banbelt. Und wir find ber einfachen Unficht, baß fich im Gangen und Großen viel mehr nicht erreichen laffe. Wir halten beghalb bafur, bag bie Borfolage Defterreiche nicht unbebingt gurudguweifen, fonbern fo viel möglich zu verbeffern find, und zwar auf ber Stelle, fo lange bas Gifen noch glüht u. f. w.

## Schweiz.

Bern, 20. Mug. Der "Bund" bringt folgende Mitthei= lung aus dem Bunde grath: Die Regierung des Groß= herzogthums Baben anerbietet ber Gibgenoffenschaft ben Abschluß eines Riederlaffungvertrages, der u. 21. den Schweizern absolute Freiheit ber Industrie, des Sandels und bes Grunderwerbes auf babifchem Gebiete fichern murbe. Die Kantone find zur Bernehmlaffung aufgefordert und bas Juftig- und Polizeidepartement mit den weitern Unterhandlungen betraut.

Frankreich.

5 Paris, 20. Mug. Der "Moniteur" veröffentlicht heute ben Bortrag bes Staatsraths Suin und bas entsprechenbe kaiserl. Defret vom 16. b., wornach in ber bekannten Schrift ber 7 Bischofe und in bem Schreiben bes Ergbischofs von Tours an ben Kultusminister auf "Migbrauch" erkannt wirb. Uebrigens hatten bie 7 verurtheilten Bifchofe es nicht der Mühe werth erachtet, an den Staatsrath irgend eine Dent- ober Bertheibigungsschrift einzuschicken; fie be-

gnügten fich, auf bas Schreiben, worin ihnen bie Berweisung vor ben Staatsrath mitgetheilt wurde, einfach burch ihre Gefretare ben Empfang beftatigen gu laffen - Heute Morgen war im Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten noch keine Anzeige bes Bergogs von Montebello von geschehener Uebergabe ber Roten ber brei Machte an ben Fürften Gortschatoff eingetroffen. Ging. weilen will bie "France" aus St. Betersburg von verschices ner Geite her erfahren haben, baß feit einigen Tagen bie allgemeine Unficht in Rugland jum Frieden neigte, und bas Fürst Gortschakoff entschlossen sei, sich in seinen Antworten auf die neuen Roten ber drei Mächte versöhnlicher zu zeigen - In Folge eines aus St. Betersburg gefommenen Befehls haben gablreiche Ruffen, welche bie Universität zu Berlin befuchten, die preußische Hauptstadt verlassen. — 3proz. 67.90 Cred. Mob. 1125.

#### Rugland und Polen.

Rrafau, 19. Mug. (Preffe.) Chmielinsti bat am 17. bei Biala, nachbem er Berftarfungen an fich gezogen ben Ruffen ein Treffen geliefert. Das Resultat beffelben ift noch nicht bekannt. Der "Czas" erzählt, daß 10 Insurgenten nach helbenmuthiger Bertheidigung im Gutehofe Glanow bie Oberhand behalten hätten!

#### Großbritannien.

\* London, 19. Mug. Die Londoner Blatter find bereits anständig voll von Korrespondenzen aus Frankfurt. In politischer Beziehung sind diese Briefe meift ein Widerhall Des fen, was in beutschen Zeitungen fieht. Rach ben Briefen in "Daily News" und "Telegraph" hofft die Bevolferung am Rhein und Main sehr wenig ober nichts von den Berathungen des Fürstenkongresses. Auch durch die Leitartikel der englischen Blatter geht immer noch ein ffeptischer Ton, so oft fie auf die vorgeschlagene beutsche Bunbesreform zu sprechen tommen. Die heutige "Morn. Poft" 3. B. bemertt:

Die öfterreichischen Borichlage icheinen febr auf eine Bieberberftellung bes alten deutschen Reiche bingubenten. Gie enthalten in ber That ben Mechanismus bes alten faifert. Reichstages mit ber fünftlichen Erfetung bes Raifers burch ein Direftorium. Bemertenswerth ift bas Digverhaltniß zwifchen ber Seelengabt ber leitenden Staaten und ber Abgeordneten gabl, die ihre Barlamente nach Frantfurt fenden follen. Defterreich und Breugen follen, wie es beißt, gusammen bie eine Salfte, bie Rleinftralen bie andere Salfte der Unterhausmitglieber ftellen. Run haben Defierreid und Preugen, naturlich nur ihre beutschen Lande gerechnet, volle biei Fünftel, wir möchten beinabe fagen zwei Drittel ber Bevolferung Deutschlands. Auf den erften Blid fieht bies wie eine auffallente Mäßigung von Seiten Defterreichs aus, aber es ift eine Mäßis gung , bie auch Preugen auferlegt ware. Die Bahrheit gejagt, icheint ber Borichlag fo erfonnen, bag jene Dacht, die fich ben größten Ginfluß bei ben Rleinstaaten versprechen barf, vermittelft berfelben ben Bund regieren wurde. Bie bie Dinge jest fteben, ift biefe Dacht - bies braucht taum einer Bemerfung - Defterreich. Den Borichtag, ein allgemeines Beimatherecht einzuführen, tonnen wir nur mit Beifall begrußen. Aber wenn wir jum Borfchlag eines allgemeinen Preggefetes tommen, fo erbliden wir einen Gingriff in die Landesrechte fouveraner Staaten , den eine ftarfe und eiferfindtige Macht wie Breugen gewiß nicht ertragen wurde. Raturlich, wenn ein allgemeines Preggefet burchgeben und praftifch burchgeführt werden fonnte, jo mare bies, obgleich eine Berletung ber fouveranen Rechte einzelner Staaten, febr erfreulich. Aber, wenn ber jegige Ronig von Preugen einer preußischen Gesetzgebung nicht nachgeben will, jo gweis feln wir febr, ob irgend ein preugischer Ronig barein willigen wurde, feine beimijde ober innere Couveranetat unter bie Aufficht einer all= gemeinen beutiden Gefetgebung gu ftellen. Und wir erlauben uns einigen Zweifel baran, ob felbft ein Raifer von Defterreich in biefe Unterordnung willigen wurde, wenn ber Dechanismus ber vorgefdiagenen Bunbesverfaffung ihn nicht eine folibe Schabloshaltung in Be ftalt bes beutichen Supremate verfprache.

## Amerita.

\* Reu-York, 7. Mug. Die bereits erwähnte Proflamation bes Prafibenten Lincoln lautet wortlich: Erefutivgebaube, Baibinaton, 30, Juli.

Go ift die Pflicht jeder Regierung, ihre Burger ju beichugen, Untericied der Rlaffe, Sautjarbe ober Lage, und namentlich biejenigen, welche ordnungemäßig ale Golbaten im öffentlichen Dienfte organiful find. Das Bolferrecht und bie Gebrauche und Gitten bes Rrieges, wie er von zwilifirten Dachten geführt wird, gestatten feinen Unter ichied hinfichtlich ber hautfarbe in ber Behandlung von Rriegogefangenen ale öffentliche Feinde. Benn eine gefangene Berfon megen ihrer Saut farbe und ohne baß fie fich gegen bie Rriegegefete vergangen hat, ver fauft ober jum Gflaven gemacht wird, jo ift bies ein Rudfall in bie Barbarei und ein Berbrechen gegen die Bivilisation bes Jahrhunderts. Die Regierung ber Bereinigten Staaten wird allen ihren Golbaten benfelben Schut verleiben, und wenn ber Feind irgend Ginen wegen ber hautfarbe verfauft ober jum Stlaven macht, jo foll biefes Berbrechen burch Repreffalien an den in unfern Sanden befindlichen feinde lichen Gefangenen bestraft werben. Es wird beghalb verfügt , baß für jeben Golbaten ber Bereinigten Staaten, welcher ben Rriegogefegen 311 wider getöbtet wird, ein Rebellensolbat bingerichtet werben foll, und für jeben Golbaten ber Bereinigten Staaten, ber vom Feinbe gum Stlaven gemacht ober in bie Stlaverei verfauft wird, ein Rebellenfoidal Bu harter Arbeit an ben öffentlichen Berten fo lange angehalten wer ben foll, bie ber andere freigelaffen wird und bie einem Rriegegefangenen iculdige Behandlung erfährt. Abraham Lincoln.

Wenn man bem Prafibenten bes Gubbundes glauben foll, so hat die Geschichte nie die Schandthaten solcher schrecklichen Scheusale zu verzeichnen gehabt, wie die der Armee und ber Regierung des Nordens. Wir geben aus der Abresse bes Befferfon Davis an die Armee bes Gubbundes eine bezeichnende Stelle, wo er den nordstaatlichen Kannibalen sud-

staatliche Gerechtigkeit widerfahren läßt:

Rach zwei langen Rriegsjahren beharrt ber Feind in einem Kample, in welchem und ber ichliegliche Triumph ficher fein muß. Ueber bie Magen aufgeblaht von einigen jungit errungenen Erfolgen, bilbet et fich ein, vorübergebende Biberwartigfeiten feien im Stanbe, Guern Dauth ju bampfen oder Gure Entichloffenbeit zu ericuttern, und rafft nun große Maffen gufammen für eine allgemeine Invafion , in ber eitlen hoffnung, burch verzweifelte Unftrengungen feinem Biele naber

Seine bosartige Buth geht auf nichts Geringeres aus, ale Guch, Gure Grauen und Gure Rinder vom Erbboben gu vertilgen, Das, mas er nicht rauben fann, gu bernichten, Guer Sab und Gut, Gure Beimath ale die Beute des Sieges unter fich ju theilen, eine bisber mit ibrem Loofe gufriebene untergeordnete Race, inbem er ihr ale Breis bee Berrathe bie Befriedigung ber gemeinften Leibenschaften vorhalt, ju verführen und einen Stlavenaufftand anguschuren. 3m Bewußtsein ibrer Untabigfeit, burch erlaubte Mittel bie Dberhand ju gewinnen, und um nicht aus ihrer Machtfiellung herausgeschleubert ju werben, nicht magenb, Frieben gu folliegen , weigern fich bie jest in Bafbington berridenben Manner felbft eine Beenbigung ber unfer Zeitalter entebrenben Scheuflichfeiten auch nur in Betracht gu gieben ober irgend einem Borichlag, ben Krieg nach bem Brauch zivilifirter Rationen gu fubren, Gebor ju ichenten. Es bleibt Guch nur eine Alternative : entweber Sieg ober Unterjochung und ber ichredlichfte Ruin Gurer felbft, Gurer Familien und Gurer Landeleute.

Auf ben Kernpunkt seiner Proklamation kommend, fährt ber Bräfibent fort:

Der Sieg ist vor Euch, Ihr braucht nur die hand barnach auszustreden. Alles, was ersorberlich ift, besteht barin, daß Jeder sosort seine Militärpslicht ausnimmt; und ich gewähre hiemit allgemeine Berzeihung und Amnestie allen Offizieren und Mannschaften innerhalb des Subbundes, welche ohne Urlaub abwesend sind und unverzüglich zu ihrer Pflicht zurückfehren; keine Entschuldigung aber wird für einen Berzug von mehr als 20 Tagen nach bieser Bekanntmachung angenommen werden.

ten.

m=

aten

äği=

blag

dite

weis

шпа

Dieje

gen, ifirt

ttet=

nen

aut=

ris.

aten

Bet-

inb=

mm

ind!

pers

Hen

Des

10=

ern

Auf den Patriotismus und die militärische Ehre der Männer anscheinend nicht mit voller Sicherheit bauend, beschwört Hr. Davis zum Schluß alle Frauen in den südlichen Staaten, ihren Einfluß zur Unterstützung dieses Aufruss zu verwenden und Sorge zu tragen, daß Niemand, dem seine Pflicht in's Feld zu ziehen gebiete, zu Hause ein Obdach finde.

#### Baben.

\*Rarleruhe, 21. Aug. Wie wir aus zuverlässiger Quelle ers sabren, ift die Nachricht, daß Se. hoheit der herzog von Koburg die nochmalige Einladung an Se. Maj. den König von Preußen veransaßt haben soll, welche uns von dem Wagner'schen telegr. Korrespondenzbureau zugesendet worden ist (S. Karler. 3tg. Nr. 194) -- unstichtig.

Rarlsruhe, 21. Aug. Unter bem Ramen eines Grafen Billa Bicoja ift Ge. Maj. ber König von Portugal auf ber Reife nach Ems hier eingetroffen und im Gasthaus zum Erbprinzen abge-

S\* Pforzheim, 20. Aug. Mit den ersten Tagen dieser Woche wurde das Schuljahr der hiesigen kombinirten Anstalten: Pad a gogium und höhere Bürgerschule, geschlossen. Aus dem mitgetheilten Programm heben wir hervor, daß die beiden vereinigten Anstalten im versossenen Schuljahre von 213 Schülern besucht wurden, worunter 172 Protestanten, 34 Ratholiken und 7 Jiraeliten waren. Das Borwort des Programms berührt zu oft wiederholten Malen den Uebelstand, daß mit der auf Ostern erfolgenden Konstrmation gar viele Eltern ihre Söhne der Schule entziehen, obgleich sie einen ganzen Unterrichtskurs noch nicht durchlausen haben. Dies war im letzten Schuljahr wieder in dem Grade der Fall, daß die oberste Abtheilung der höhern Bürgerschule seit Ostern gar keinen Schüler mehr hatte. Wir bedauern diesen Umstand mit der Direktion der kombinirten Anstalten sehr, und wünschen, daß alle Eltern doch einsehen möchen, daß nur eine gründliche Bildung es ist, welche die Grundlage des Glücks und guten Fortkommens ihrer Kinder bilbet.

†\* Bruch fal, 19. Aug. Nachbem bie Bahl bes frn. Dbergerichtsabvofaten Engelharbt jum Bürgermeifter unferer Stadt bie Regierungsbestätigung erhalten hat und auch beffen Bitte wegen fernerer theilweisen Ausübung der Anwaltschaft genehmigt worden ift, hat dersielbe gestern seinen neuen Dienst übernommen, was burch Böllersalven der Gemeinde verfündet ward.

Die vielbesprocene Angelegenheit von Unteröwisheim, welche befanntlich sogar zu unruhigen Auftritten und strengen polizeilichen Maßregeln in diesem Orte führte, hat nunmehr von Seiten der Gerichte bahin ihre Erledigung gesunden, daß die gegen den Bürgermeister ausgetretenen Beschwerdesührer und Anzeiger durch hofgerichtliches, vom Oberschofgericht bestätigtes Urtheil wegen Ehrenfrankung des Bürgermeisters zu mehr oder minder bedeutenden Gesängnisstrasen verurtheilt worden sind.

Der neue Geistliche ber hiesigen katholischen Stadtpfarrei, Gr. Dekan Schub, wurde bei seinem Aufzuge sehr sestlich und freudig empfangen, denn der ausgezeichnete Ruf, welchen er sich in Pforzheim erworben, hatte ihm schon im voraus dahier viele Freunde gewonnen, die sich gern der angenehmen Hossung hingeben, daß seine Wirksamkeit für wahre Religiosität, Moral und echt christliche Dulbsamkeit dahier eine eben so gesegnete sein möge, wie sie es in Pforzheim war.

S\* Heibelberg, 20. Aug. Bor mehreren Tagen wurde der erste Jahresbericht über die Augenheilann falt des Dr. Knapp bahier veröffentlicht. Daß sowohl der Universität, als auch unserm Lande eine solche Anstalt sehlte, geht klar aus der statistischen Darstellung hervor. Es wurden 1945 Augenkranke in der Anstalt behandelt, davon 1064 klinisch im Beisein von Studenten und Aerzten. Diese erhielten Behandlung und Arznei kostenkenie. 276 wurden im hause verpstegt, wovon unsesähr  $^5/_6$  arm oder mindervermögend waren und deshalb entweder ganz oder theilweise unentgeldich ausgenommen wurden. Die Mittel dazu sind auf Anregung verschiedener Komitees durch freiwillige Beiträge seichassen worden. Bir nennen darunter 500 fl. von Er Königl. Hoh. dem Er oßher zog von Baden, 1507 fl. von Mannheim, 1087 fl. von Heidelberg, 870 fl. von Karlsruhe, 52 fl. von Reckargemünd, 61 fl. von Beinheim, 100 fl. von Ern. v. Rothschied is in Franksurt.

Daß die Wirsamkeit der Anstalt keine vorwiegend lokale war, sondern sich über das ganze Land erstreckte, geht aus der Zusammenstellung des Wohnorts der Patienten hervor. Bon den 1064 klinischen Patienten waren 132 aus der Stadt heidelberg, 292 aus dem übrigen Amtsbezirk Deidelberg, 423 aus dem Unterrheinkreis, 59 aus dem Mittelkheinkreis, 9 aus dem Oberrheinkreis, 4 aus dem Seekreis, 57 aus der dayrischen Pfalz, 30 aus hessen, 18 aus Württemberg, und 40 aus dem übrigen Ausland. Bon den 276 im Hause Berpstegten waren nur 8 heidelberger.

Die Augenheilfunde hat in neuerer Zeit eine große Bichtigkeit erlangt und macht gegenwärtig einen bebeutenben Theil des Lernmaterials des studirenden Arztes aus. Deshalb wurde auch von so vielen Seiten die Errichtung einer solchen Anstalt gerade in unserer Universitätsstadt mit Freuden begrüßt und mit so namhaften Opfern unterstützt.

R Mannheim, 18. Mug. Der hiefige Silfeverein für bas Bef: fenberg : Dentmal hat einstimmig ben Befchluß gefaßt, ber Anficht

ju tommen. Ihr wift, was ber Feinb unter seinem Biel versteht. | bes Konstanzer Hauptvereins, wonach bie gesammelte Summe zur Gins eine besartige Buth geht auf nichts Geringeres aus, als Cuch, Gure | richtung eines Weffenberg-Hauses zu verwenden ware, Folge zu geben.

Unter ben jungft bier geschriebenen ober erschienenen Schriften bebe ich Ihnen junachft bie Beilage jum biefigen Epceumsprogramm bervor , in welcher Prof. Ba a g "Difian und bie Fingalfage" in angiebenber faklicher Beife bebanbelt und bie Gingelforfdungen einer reichen Lites ratur mit bem Ergebniffe gum Gemeingut Aller macht, bag Macpherfon feine eigene Dichtung bem Bublifum als altfeltische aufgetischt und fpater bei entftanbenen Zweifeln nicht ben Muth gehabt habe, biefes einzugefteben. Dem übrigen Programm entnehmen wir folgenbe Ro= tigen : Das Lyceum batte mabrent bes verfloffenen Schuljabres 251 Schuler, barunter 151 aus Mannheim, 63 aus ben übrigen Landes: theilen Babens, und 37 Muslander, Darunter maren Broteffanten 138, Ratholifen 83, Ifraeliten 30. 3m Berjonal von 20 Lehrern war die Lehrstelle ber Mathematif und Phyfit von Brof. Rapp an Lehramis: Praftifanten Grobe, die bes fatholijden Religionsunterrichts an Spital: pfarrer Rerber übergegangen und ein neuer freiwilliger Lehrer - Lehr= amte-Braftifant Bubler - gewonnen worben. Auch ber Turnunterricht hat einen neuen Lehrer, frn. Brebm, und ber Turnplat wefentliche Berbefferungen und neue Ginrichtungen erhalten.

4 Baben, 21. Aug. Rachbem vorgestern Se. Maj. ber König von Sachjen hier eingetroffen war, traf am gleichen Tage Se. Maj. ber König von Breußen, von Bilbbab fommenb, ein. In ber Begleitung ber beiben Monarchen befanden sich beren Minister ber auswärtigen Angelegenheiten, hr. v. Beust und hr. v. Bismarch. Beibe Könige hatten gestern Bormittag eine Unterredung, welche von 10 bis 12 Uhr dauerte. Ueber das Ergebnis derselben gehen verschiedene Gerüchte, die wir, weil sie nicht beglaubigt sind, underührt lassen. Der Abend vereinigte beibe Könige beim Mahle. hente kehrte der König von Sachsen nach Franksurt zurild.

& Baben, 21. Ung. Der geftrige Tag war, trop bes Regens, wegen ber Unwesenheit einer fo großen Ungahl fürftlicher Gafte einer ber bewegteften und geräuschvollften ber Gaifon. Befannlich verweilen ber Konig von Solland, bie Konigin von Preugen, die Großbergogin Luife mit ihren burchlauchtigften Rindern, ber Markgraf Dar von Baben und bie Bergogin von Samilton icon langere Beit bier. Borgestern trafen nun noch nach einander ber Ronig von Sachsen, ber Ronig von Breugen und ber Rronpring und bie Frau Rronpringeffin von Sachfen ein. Die üblichen Befuche und Gegenbesuche, bie Fahrten au Tafel, Thee und Frubfind, und bagu bie gablreichen übrigen Bagen aller Gattungen, bie ben gangen Tag unaufborlich burch die Stragen rollten, ftellten bas Leben und Treiben einer großen Sauptftabt auf bem fleinen Raum unferer Baberftabt vollfommen bar. Unter ben gablreichen fremben Gaften, bie in ben letten Tagen theilweife im Be= folge ber Couverane angefommen find, bemerft man u. 2. ben General v. Engel, ben f. preußischen Gesandten in Baris, Grafen v. b. Golb, ben hofmarichall Grafen Budler, ben Baron v. Bergberg, Abjutant bes Großherzoge von Medlenburg-Schwerin, ben Pringen von Sann= Bittgenftein 2c.

Freiburg, 19. Aug. Das "Erzbijch. Anzeigebl." enthält folgenben Erlaß bes erzbischöft. Ordinariats an die Auratgeiftlichkeit ber Erzbibaefe:

"Da die Fürsten Deutschlands in Frankfurt tagen werben, so wollen wir in dieser hochwichtigen Zeit zu Gott rufen, daß Er "über dieselben herabsende von seinen heiligen himmeln und von dem Throne Seiner Herrlichkeit Seine Weisheit, daß sie bei Ihnen sei und mit Ihnen arbeite, damit Sie erkennen, was Gott wohlgefällig ist". Wir verordnen baher, daß von nun an die einschließlich des Festes Kreuzerhöhung an den Sonne und Feiertagen in dem allgemeinen Gebete nach der Stelle: "Erleuchte auch und stärte in allem Guten geistliche und weltliche Borsteher und Regenten" u. s. w. die Worte eingeschaltet werden: "Erlenchte mit dem Lichte Deines heiligen Geistes die Fürsten unseres Baterlandes Deutschland, damit sie rathschlagen und beschließen, was "nach Deinen Geboten recht ist", Dir wohlgesällt, und zum Glück und Segen unseres ganzen beutschen Baterlandes sühren wied."

Freiburg, 20. Mug. (Dberth. Rur.) Bu ben vielfach bier beftebenben Befellichaften und Bereinen foll eine neue, eine "Gefell= ichaft für öffentliche Intereffen", tommen. Die Ginlabung jum Beitritt, ausgebend von den So. Burgermeifter Fauler, hofger.=Rath Eimer, Brof. v. Mangolbt, hofger.=Abvotat Raf und Privatbogent Dr. v. Beech, ift im Umlauf und scheint mehrsachen Unflang gu finden. Der Zwed biefer Bereinigung foll fein : "bie Berbreitung vollewirthschaftlicher, politischer und hiftorischer Renntniffe gu beforbern, ben Gint fur eine lebenbige und thatige Theilnahme an ben Angelegenheiten bes nabern und weitern Baterlandes in natio= naler und freiheitlicher Richtung ju beleben, und Fragen von allgemeis nem und öffentlichem Intereffe aufgunehmen und beren Löfung gu beforbern." Diefe Aufgabe ift eine umfangreiche, und irren wir nicht, foll biefer Berein bagu bienen, die liberale Bartei bier gu einigen unb fo einen Theil ber allgemeinen Lanbesvereinigung gu bilben, wie fie bei ber letten Berfammlung in Offenburg in Antrag gebracht und gur Ausführung angenommen wurbe.

## Bermifchte Nachrichten.

- Beibelberg, 20. Aug. (Mannh. 3.) In ber erften Salfte bes Monate Auguft find in biefigen Gaft= und Privathaufern gufam= men 4837 Frem be angefommen, fo bag ber gange bisherige Frem: benverfehr in biefem Commer 24,907 betrant. - Unter namhaften Fremben bemertte man in neuerer Beit ben frangofifden Romanidrift= fteller Alexander Dumas, ben furheffifden Minifter v. Stiernberg, Fürft Galipin von Rugland u. A. mehr. Das geringfte Kontingent für Touriffen ftellt in biefem Sabre Ruffand und Amerita in Folge ber bortigen friegerifchen Berhaltniffe. Uebrigens ift bie Ungabl ber fonftigen fich aufhaltenben Fremben fo bebeutenb, bag icon feit eini= ger Zeit ein ernftlicher Wohnungemangel fich fuhlbar macht. - Das Brojeft, eine neue Strafe in ber Richtung vom Gafthaufe gum Pfluge in ber westlichen Sauptstraße bis jur Plod bin gu bauen, wird baber wiederholt ernftlich besprochen, und fonnte um fo leichter ausgeführt werben, ale fich in jener Stadtgegend noch viele Garten und un= bebaute Blage befinden. - Die fog. Birnenftrage (von ber Rlin: gel'ichen Bachefabrit jum Redar bin angelegt) nimmt einen rafchen Fortgang und find mehrere Gebaube bereits gang vollenbet.

Frankfurt, 20. Aug. (Fr. 3.) Gestern Abend fand im Theater bie zu Ehren bes Fürstentages vom Senate arrangirte Galavors fiellung statt. Sie-begann um 8 Uhr. Schon Stunden lang vorsher hatten sich Tausende von Menschen auf dem Komödienplat und ben umliegenden Straßen versammelt. Der Kaiser, der König von Bayern, der Herzog von Koburg und der Großherzog von Baden wurden, wie siberall, wo sie sich zeigen, mit Afflamation bei der Ansahrt

begrifft. Berichiebene Fürften waren icon nach halb 8 Ubr ericbienen, hielten fich aber im hintergrunde ber für fie bestimmten Loge im erften Rang, bie um 8 Uhr ber Raifer in weißer Generaleuniform ericbien. Rachbem er Plat genommen, folgten ihm bie anbern Fürften. Im erften Rang waren bis auf die brei Edlogen alle Zwischenwände beraus= genommen und fo ein großer freier Raum bergeftellt, in beffen borberm Theil bie Fürften in einer Reibe, hinter ihnen ihre Abjutanten und nachften Begleiter fagen. In ber Mitte biefer großen Kronloge fag ber Raifer, ju feiner Linken ber Konig von Sannover, ju feiner Rechten ber Ronig von Bayern. Beiter links von ihm fagen bie Couverane von Meiningen, Roburg, Altenburg, Raffau, Olbenburg, Reuß jungere Linie u. f. w. Weiter rechts bemertte man ben Kronpringen von Burttemberg, bie Couverane von Baben, Beimar, bie vier Burgermeifter ber Freien Stabte u. f. w. Die Sperrfipe nahmen bie Genatoren und bie Mitglieber bes Gefetgebenben Korpers und 51er-Rollegs ein, bas Parterre bie Offiziere ber hiefigen Garnifon. Die Parterrelogen waren ben Gefandten am Bunbestag, ihren Damen und ben hohen Milis tarbeborben refervirt, ber zweite Rang ben Ronfuln und ihren Damen, ben Frauen ber Genatoren und bem Gefanbtichaftsperfonal. Auf der Gallerie befand fich, wer eben unter biefem ober jenem Titel ober burch irgend eine machtige Broteftion fo gludlich war, eine Rarte erlangt zu haben. Sierunter befanden fich ein großer Theil ber erften Gefellichaft von Frankfurt, Die Damen in großer Toilette, aber auch - wir freuen und, endlich auch bavon melben zu fonnen — eine Daffenvertretung ber beutschen und auslandi= den Preffe. Dan ichien endlich Ohren für bie von allen Geiten einfaufenden Befdwerben befommen gu haben und burch boppelte Liberalität bie früheren Rebler gut ju machen. Gelbft bie erften Mitglieber bes Theaters batte man jedoch von biefer Borftellung ausgeschloffen. Gammtliche herren in ben Logen waren in glangenber militarifcher ober biplomatifder Uniform, die Bruft reich mit Orden bebedt, Die Damen entfalteten eine mahrhaft blenbenbe Bracht in Toiletten und Diamanten. Durch bligenben Glang und Große der lettern zeichneten fich bejondere bie Bedmeibe ber Fürstin Metternich, Gemablin bes ebenfalls anwesenden öfterreichischen Gefandten in Paris, und eine in berfelben Parterreloge befindliche Dame aus. Der Raifer war febr beiter und unterhielt fich in ben Bwifdenaften und mabrend ber Borftellung eifrig mit feinen Rachbarn, während bie Unterhaltung der übrigen herren unter einander nicht febr lebhaft war. 3m erften Zwischenaft besuchte ber Raifer einige Damen im erften Rang. Die Borftellung ("Barbier von Gevilla"), unter Dit= wirfung von Abeline Batti und bes Grn. Dr. Gung von Sannover, berlief in abgerundeter und burchaus befriedigender Beife und unter oft wieberholtem Beifall. Doch ließ eine gewiffe Burudhaltung, welche im Saufe fichtbar berrichte, ben Enthufiasmus, welchen ber Befang ber Patti fonft wohl energischer hervorgebracht hatte, nicht recht zum Ausbruch tommen. Bu ben meiften Beifallsspenben gab ber Raifer bas Gignal. Die Borftellung ichlog nach halb elf. - Der Corfo finbet beute um 6 Uhr unter Mitwirfung mehrerer an ben Bromenaben aufgeftellten Mufitforpe ftatt.

\* Frantsurt, 20. Aug. heute Mittag 12 Uhr fahrt Se. Maj. ber Kai fer nach Schloß Rumpenheim, wo bekanntlich ber Großherzog von Medlenburg-Strelit wohnt und 19 Mitglieder des hessischen hauses versammelt sind. Se. Kais. Maj. kehrt schon am frühen Nachmittag bieber zurud.

Bon hervorragenden politischen Persönlickeiten, welche der Fürstenfongreß hieher gezogen hat, ohne daß sie unmittelbar dabei betheiligt erscheinen, erwähnen wir: die k. k. Gesandten Fürst Richard Met ternich von Paris, Graf Apponyi von London, Graf Karnick i von Kassel, Graf Ingelheim von Hannover, den k. preuß. Gesandten Graf Lühow; auch mehrere russische Rotabilitäten, wie Graf Cancrin, Fürst Gagarin 2c.

Dem "Fr. 3." zusolge trifft heute Abend ber Erbpring von Sach sen met in in gen ein und wird bei seinem Bater im "Russischen Hof" absteigen. In bemselben Gasthof gibt heute Abend ber König von hannover ben hier anwesenden Diplomaten ein Mahl. Auf Samstag Abend haben sämmtliche Fürsten ihr Erscheinen auf einer Soirée bei frn. M. v. Bethmann zugesagt. Deute Mittag ist der Kurfürst von hessen wieder hier eingetroffen; ebenso ist von Kassel die französische Gesandtschaft hter eingetroffen; ber Gesandte Chateau-Renard und der Attache Marquis de Fontenab.

Dem "Schwäb. Mrt." schreibt man von hier: Die Rebe bes Kaisers ist an verschiebene Blätter ihrem ganzen Wortlaute nach telegraphirt worben. Die Depesche an die Biener "Presse" kostete 145 fl. Bei der Berössentlichung dieser Rede sollen mehrere sehr energische Stellen weggelassen worden sein, namentlich eine, deren Inhalt ungefähr der sein soll, daß der Kaiser erklärt habe, Desterreich habe es lange mit einem nun veralteten System versucht, und wenn dasselbe sogat in den mächtigsten Sänden zerbrochen sei, so sei nicht zu erwarten, daß es in andern Sänden aufrecht erhalten werden könne. — Der Fürst enkon greß dittste werden; auf eine längere Dauer desselben will man auch aus dem Umstande einen Schuß ziehen, daß sich mehrere Souveräne ihre Equipagen nachsenden lassen.

— Frankfurt, 20. Aug. (Sübb. 3tg.) Der gestrige Tag versief im Ganzen ruhig, die Fürst en arbeiteten mit ihren Ministern, oder machten Ausstüge in die Umgegend. Um 4 Uhr war kaiserl. Tasel, zu welcher mehrere der hier anwesenden Minister und der hiefige Stadtpfarrer Thissen, welcher am Tage vorher eine große politische Mede im Dom gehalten, in welcher er erklärte, daß in Desterreich wirkliche Glaubensfreiheit herrsche, eingeladen worden waren. Bon 6 Uhr an füllten sich die Straßen, welche nach dem Theater führen, mit Menschen, um die Fürsten zur Festvorstellung sahren zu sechen; boch war der Andrang nicht so groß, wie am verstossenn Montag, Wohl aber harrten Biele während der ganzen Borstellung auf dem Plate aus, um nur die Fürsten wieder absahren zu sehen. Senatoren geseiteten dieselben sowohl bei ihrer Ankunft als wiederum bei der Absahrt.

— Schönberg, 19. Aug. (D. Btg.) hente ift bie Rachricht bier eingetroffen, baß Graf Lubewig von Erbach = Schönberg bei ber Rudreife aus bem Babe gestern in Airolo, am Fuße bes St. Gottharb, gestorben sei.

\* Marau, 21. Mug. Rheinwaffermarme: 15 Grad.

Berantwortlicher Rebafteur: Dr. J. herm. Rroenlein.

## Großherzogliches Softheater.

ben umliegenden Straßen versammelt. Der Kaiser, der König von Bayern, der Herzog von Koburg und der Größherzog von Baden wurben, wie überall, wo sie sich zeigen, mit Afflamation bei der Ansahrt

Sonntag 23. Aug. 3. Quartal. 77. Abonnementsvorstellung. **Zannhäuser und der Sängerkrieg auf der** Wartburg; große Oper in 3 Akten, von Richard Wagner.

3.13.906. In der G. Braun'schen Sofbuchhandlung in Karlsrube ist mittelst hinterlegung von Werthpapieren zu leistent. In der Zwischenzeit können die Gegenstände illglich verschiede das wichtige Wert: jo eben eingetroffen bas wichtige Wert: Beg:, Bruden: und Bafferbankunde für Land- und forftwirthe, Gutsoder Gewerkebefiger, Gemeindebeamte u. f. w. von Leopold Dengler, Großb. Babifdem Bezirtsförfter und Lehrer ber Forftwiffenicaft am Polytechnifum gu Rarlerube, 23 Bogen Preis 3 fl. 36 fr.

gr. 8. mit 16 Tafeln in Folio und einer Karte. Dieses Werf ist das erste, welches die Grundsätze des eigentlichen Kunstbaues, wie ihn mit Recht der Ingenieur betreiben muß, mit demsenigen Bauwesen in Einklang zu bringen sucht, wie es die bescheibenern Mittel und Zwede dem Lande und Forstwirth, dem Gemeindebeamten und andern dabei Betheiligten anstaussischen erlauben. Schon längst ift das Bedürsniß nach einem solchen Werke in der lande und sorfts wirthichaftlichen Literatur ausgesprochen worben, nicht minber aber wurde es von folden Gemeibebeamten, Geometern, Feldmeffern, Stragenmeiftern 2c. gefühlt, welche bei herftellung von berartigen Baulichkeiten

Bei den großen Summen , welche bafür ansgegeben werden , burfte dieses Bert Jenen, welche sie zu leiten , ohne die technischen Studien des Ingenieurs gemacht zu haben , die besten Dienste leisten , ganz besonders aber wird der Preis desselben den Besthern von Gutern , Baldungen 2c. , welche solche Anlagen

ausführen und unterhalten laffen, oft hundert- und mehrfach erfest werben.

3.5.896. Rarlerube.

(1) (1) (1) (1) (1) Bekanntmachung

Bom 24. b. Die. an bis auf Beiteres werben bie Bahnguge gwifchen Rarlernhe und Wagan gu nachstehenben Beiten abgefertigt :

Bormittags Nachmittags Morgens 10<sup>35</sup>, 10<sup>43</sup>, Karlerube . . Mublburger Thor Mittage Machmittags. Abends Morgens 1215

Bom gleichen Zeitpuntte an wird die Abfahrt bes erften Bostomnibus nach Landau von Marau um 7 Ubr Morgens, und die Ankunft bes zweiten Bostomnibus von Landau in Marau um 75 Abends fattfinben.

Karleruhe, ben 21. Auguft 1863. Direttion ber großherzoglichen Berfehrsanftalten.

Goneiber.

2.v.766. Offenburg. emeindeverwaltungen,

welche gefonnen find, die Petroleum= od. Schifte-Strafen= Beleuchtung, welche die Gasbeleuchtung an Lichtkraft und Billigfeit übertrifft, einzuführen, liefere ich

Laternen, Lampen, Petroleum, Schifte, Photogene und Colar Del.

Empfehlende gemeinderäthliche Atteste stehen zu Gebot. Bei heranrückender Beleuchtungsperiode ift eine alsbaldige Aufgabe des Bedarfs munschenswerth, damit dem Berlangen rechtzeitig und entsprechend begegnet werden kann.

Bu Bertrags: und Lieferungsabschlussen empfiehlt sich, Offenburg, im August 1863,

3.9.726. Stuttgart.

Petroleum-Lampen

nur mit amerifaner Brennern verfehen, fowie einzelne Beftandtheile Diefer Lampen, als: Brenner, Boffin , Chlinder , Dochte, Lampenhute zc. empfehle en gros billigft, und fteben Zeichnungen zu Dienften.

Comund Müller.

3.9.899. Oberfird und Riebericopfheim. Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf unfere Befanntmachung vom 3. b. D. theilen wir mit, daß ben Ginsenbern von preiswürdigen Gegenftanben jur Ausstellung von Bienenwohnungen, Bienengerathen u. bgl., welche am Berfammlung beuticher Bienenwirthe in Karlsrube ftattfindet, burch bas Prafibium biefer Berfamm= lung Ruderfat ber Frachtfoften jugefichert wird. Dberfirch und Riederichopfheim,

ben 20. August 1863. Der Borftanb bes bab. Bereins fur Bienengucht. Beingartner. Suber.

3.4.843. Rarleruhe. A Geld auszuleihen.

Bei ber Brivatfpartaffe, Borberer Birtel Rr. 5 in Rarlerube, liegen Gelber jum Ausleiben ju billigem Bine bereit ; bei größeren Betragen auf Staatspapiere ju 41/2 Brog. und auf Liegenichaften ju 4 Broz.

Man fieht ber Ginfenbung von Berlagicheinen über Liegenschaften mit beantworteten Erfun bigungsbogen

3.9.900. 12,000 Gulben find bis jum 9. Cept. b. J. auszuleihen. Bu er-fragen bei Chr. Riffel in Ettlingen.

- Lehrlings-Gesuch. In einem gemischten Baarenges chaft ift eine Stelle für einen Lehrling offen, mit ober ohne Bezahlung von Lehrgelb.

3. p. 902. Dr. 1096. Rarlsrube. Tabak- u. Obstversteigerung.

Muf großh. Domane Stutenfee wirb Montag ben 31. August b. 3., Rachmittags 3 Uhr, bas biesjährige Tabat- und Obsterträgniß öffentlich

Rarleruhe, am 20. August 1863. Großh. Guteverwaltung.

Bo? fagt bie Expedition biefes Blattes.

Stellegeind. 3.4.832. Gin im graphenbienft gewandter Gehilfe fucht eine Stelle. Bu erfragen bei ber Erpedition diefes Blattes.

Ferd. Solzlin jr.

Württemberg. 3. p. 895. Stetten im Remethal, 3 Stunben von Stuttgart und 1 Stunde von ber Oberamtefiadt und Gifenbahn-Station Baiblingen entfernt.

Derkauf der Schloß-THE gebäude und Garten. tember 1863, Rachmittags 1 Uhr, wird auf bem Rathhause ju Stetten im öffentlichen Rufftreiche ver-

a) Das aus 3 Flügeln bestehenbe Schloß an ber nördlichen Geite bes Dorfes mit großen Rellern, Speidern und achtzig Zimmern, Galen und

b) bas Softameralamtegebaube mit 15 Bimmern und Rammern ; c) bas Forfterhaus mit 10 Zimmern und Ram=

d) vericiebene ffeinere Offigiantenwohnungen und Defonomiegebaube; e) ungefähr 11 Morgen Garten, Biefen, Beiber,

Anlagen und Hofraume.
Dieses ganze Besithtum ift von einer Ringmauer umschlossen, innerhalb welcher sich auch ein geräumiger hof und ein lausenber Brunnen befindet.

Der Marktfleden Stetten liegt 1 Stunde von ber Gisenbahns Station und Oberamtsfladt Baiblingen entfernt, jablt 1900 Einwohner und ift ber Sit eines Arates, einer Apothete, einer Dablmuble, mehrerer Raufteute und verschiebener Sandwerter. Die burch milbes Rima und burch Fruchtbarfeit , insbesondere durch blübenden Beinbau ausgezeichnete Umgegenb ernährt eine dichte und arbeitsame Bevölferung.

Das jum Berfaufe tommenbe Unwefen wurbe fich ebenfo gu einem ichonen Landfige wie gu einer bebeus tenden gewerdlichen Anlage ober ju irgend einer an-bern größeren Anfialt gut eignen; wie denn bas Schloß ichon einmal zu einem Erziehungsinstitute ge-bient hat. Rach Umständen wurde bas Ganze auch unter mehrere Raufer vertheilt werben tonnen.

Die Kaufsliebhaber haben fich bei ber Berhanblung über Bermögen burch obrigkeitliche Zeugniffe auszu- weisen und für ihre Offerte Bürgschaft ober Kaution

zeichneten Amte wie auf ber Kanglei ber tonigl. Sof-bomanentammer in Stuttgart eingefeben werben.

Stetten, ben 19. August 1863. Stellen, den 19. Angill 1865. Königl. Hoftameralamt. 3.3.551. Kr. 15,992. Heidelberg. (Warsnung.) Eine Schuldverschreibung der städtischen Sparkasse in Heidelberg vom 1. Ottober 1862, Kr. 3062, über 400 fl. Einlage des Franz Karl Schmitt von Sandhaulen ist abhanden gekommen. Bor bem Erwerbe wird gewarnt.

Beibelberg, ben 7. Auguft 1863.

Großh, bab, Amtsgericht.
v. Cloßmann.
3.3.513. Rr. 4733. Billingen. (Auffor-5.3.013. A. 4135. Stringen. Au um Einsetzung in die Gewähr ber Berlassenschaft ber + Franziska, geb. Bürg, Wittwe bes J. B. Neugardt von Unterfirnach, nachgesucht. Etwaige Einwendungen find binnen 4 Bochen ju erheben, wibrigenfalls bem Gefuch entiprochen werben wurde. Billingen, ben 1. August 1863.

Großt. bab. Amtsgericht.
Geppert.
3.3.460. Rr. 3920. Achern. (Aufforderung.) Die Wittwe des am 21. März d. J. verflorbenen Bäders Jidor Bürfle von Großweier, Magbalena, geb. Got, hat um Ginfetung in bie Gewähr bes Rachlaffes ihres Ehemannes nachgefucht; welchem

Gefuch entsprochen werden wirb, wenn nicht innerhalb 6 Bochen Ginfprache biergegen erhoben wirb. Achern, ben 12. August 1863. Großh. bab. Amtsgericht. E i se I e i n.

3.3.532. Rr. 9210. Offenburg. (Aufforsberung.) Rachbem großt. Generasstalle babier um Einweisung in Besit und Gewähr ber hinterlassenschaft bes ohne Erben verstorbenen, Weigen Friedrich Bubler von Diersburg gebeten bat, wer-ben biermit alle Ginfpracheberechtigten aufgeforbert,

ihre Ginwendungen hiergegen innerhalb 4 28 och en babier geltend ju machen , wibrigenfalls biefem Ge-

Offenburg, ben 14. August 1863. Großh. bad. Umtegericht.

v. 3 ed. 3.3.536. Rr. 4952. Jeftetten. (Erbvorla-bung.) Beter Beisenberger, Bernhard Beis fenberger und Urban Beifenber ger, fammtliche von Rechberg, find gur Erbichaft ibres vericollen ets flarten Onfels Michael Beifenberger fraft Gefetes berufen.

Da nun ihr berzeitiger Aufenthalt bieffeite nicht befaunt ift, fo werben diefelben aufgeforbert, fich

binnen 3 Monaten jur Empfangnahme ihres Erbtheils babier gu melben, wibrigenfalls bie Erbichaft lebiglich Denjenigen gugetheilt wird , welchen fie jugefommen mare , wenn fie, bie Borgelabenen , gur Beit ber Berichollenheiteerfla=

rung nicht mehr am Leben gewesen waren. Jeftetten, ben 18. August 1863. Großh. bab. Amterevisorat.

3. Bett.
3. Bett.
3. Bett.
Befanntsmachung.) Dienstenecht Gustav Abrian von Tiefenhäusern son dabier als Auskunftsperson in einer Unternehung einvernommen werben. Bir ersuchen bie Beborbe um gefällige Ausfunft über beffen Aufent-

Balbebut, ben 13. Auguft 1868. Großh. bad. Amtsgericht. v. 28 anter.

3 3 546. Rr. 9293. Offenburg. (Befannt: madung.) Dem Zimmermaler Jofef Bleig von Gengenbach, beffen Aufenthalt unbefannt ift, foll ein gegen ihn wegen Diebstahls ergangenes Urtheil ver-fündet werben. Bir ersuchen fammtliche Behörben, benfelben auf Betreten mit Laufpaß bieber gu weifen.

Offenburg, ben 18. August 1863. Großh. bab. Amtegericht.

3.3.547. Mr.19370. Dffenburg. fiahl und fahnbung.) Der ledigen Chriffine Frei babier murben aus ihrem verichloffenen Koffer unter erfchwerenden Umftanben ungefahr 13 fl. baares Gelb entwendet, bestehend ans 2 Zweigulden-flüden, einem öfterr. 1-fl.-10-fr. Stild, 3-4 Gulben-flüden, 2 halben Gulbenftuden und verschiedener stilden, 2 halben Gulbenstuden und verschiebener Münze. Die zwei halben Gulbenstude befanden sich in einem runden Pappschächtelchen, im Durchmessen einem 1½ 2011, auf dessen Dedel die Firma der Stigler'schen Apotheke dahier gedruckt und eine ärzt. liche Anordnung geschrieben war. Ferner wurde ihr aus bemselben Kosser ein braunseidenes Foulard mit weißen Streifen im Rrange und in einer Gde mit F. roth gezeichnet, im Werthe von 1 fl. 30 fr., ent-

Bir bitten um Fahnbung auf bas Entwenbete unb auf die 3. 3. noch unbefannten Thater. Offenburg, ben 17. August 1863. Großh. bab. Amtsgericht.

De i B.
3.3.545. Rr. 17,768. Balbshut. (Auffarberung.) Der unten fignaliferte, des dritten Diebstalbs verdächtige Füstlier Jafob. Grunfelber von Segeten hat sich unerlaubter Beite von jeinem bermaligen Wohnorte Lengfirch entfernt. Derfelbe wird aufgeforbert,

innerhalb zwei Monaten sich babier ober bei feinem Kommando zu ftellen, wisdrigenfalls er, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung wegen Desertion, unter Verfällung in die gesehliche Bermögensstrafe, seines Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erkfart würde. Zugleich wird bessen Bermögen mit Beschlag belegt.

Eignafement: Eröfe, 5 4" 3"; Etatur, schaft, Sesichtssorm, länglich; Gesichtssfarbe, gesund.

jund; Seigestein, langued; Seigesteie, ge-jund; Stafe, semdhulich; Mund, klein; Bart, ichvach; Binn, rund; Lähne, gur. Buldshut, den 14. August 1863. Großt, dab. Bezieksamt.

Bich, bad, Bezurtsamt.

Bichner.

Boffenburg.

Boffenburg.

Boffenburg.

Barnison Freiburg entjernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 4 Bochen

zu stellen und sider seine Entweichung zu verantwerten, widrigenfalls er in die auf Defertion gedröhte zum des hadischen Staatsbürgerrechts

Strafe verfällt und bes babijden Staatsbürgerrechts für verluftig erflärt würbe.

Qualeich wird beffen Bermogen mit Beichlag belegt. Sign alement: Große, b' 4"; Statur, unter set; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Hond; Stirne, hoch; Augenbrauen, braun; Augen, schwarz; Mund, klein; Bart, blond; Kinn, oval; Zähne, gut; keine besondere Kennzeichen.

Offenburg, den 14. August 1863. Großh, bad. Oberamt. Montfort.

3.516. Rr. 6163. Gerlache heim. (Fabn-bungegurudnahme.) Das bieffeitige Ausschreiben vom 12. d. M., Rr. 5963, wird, da fich Kompagnie-feldwebel Richard Schelling von Gerlachsheim geftellt bat, andurch gurudgenommen. Gerlachebeim, ben 19. Auguft 1863.

Großh. bab. Bezirteamt.

83.542. Mullh eim. (Erledigte Aftu-arsftelle.) Gehalt 400 ft. Der Gintritt sollte bis 1. September ober langftens bis 1. Oftober gefchehen. Mullheim, ben 19. August 1863.

Großh. bab. Umtegericht. Dr. v. Rotted. Rr. 2439. Reufreiftett.

3.0.826. Rr. 2439. Reufreiftett. (Dienft-antrag.) Durch Beforberung unferes erften Gehil-fen ift beffen Stelle mit einem Gehalt von fahrlich 500 fl. in Erledigung getommen und fo fort ober aber langftens binnen 3 Monaten wieber zu be

Bewerber aus ber Bahl ber Rameralpraftifanten Rameralafüftenten ober auch im Amtstaffen Rechnungswejen geübte Rangleigehilfen wollen fich alsbalb an die unterzeichnete Stelle wenden.

Deufreiftett, ben 15. August 1863. Großb. bab. Sauptfleueramt.

Muouft 1863 . Staatspapie Unlebens Loofe.

Fre	ankfurt, 20. August	1863.	Staat	spapiere.	Sant Line	Ziniegene-Loofe.
						Deft.250ff. b. 921839   1401/4 \$.
	de mui e m	Ter compa	Tto to att	50/ Obligation	makes and company to the !	" 250 " " 1854 84 P.
Defterr.	5% Diet. i. S. b. R.	FEE 1	@. Dell.	5% Obligation.	1025/8 B.	" 400 gr. 9 4059 1441/ 98
MK MI	50/ an in hall (sit	- T	"	4% oto.	100 G.	" 100 Br. £. 1858 141 1/2 \$.
Partie Hi	5% bo. 1852 in Lft. 5% bo. 1859 " "	833/4 B.	L HELLO	40/0 bto. 31/20/0 bto.	971/2 \$.	" 500" v. 18606/7 907/8 5.
	5% bo. 1859	833/ 33.	Maffau	5% Dblig. b. Rth.	1021/2 \$.	31/20/0 Breug Br. 21. 1291/2
3 # 3	5% Lomb. i. S.b.R.	937/ (8)		41/20/0 oto.	1021/8 S.	Schweb. Rthir. 10 2. 10 \$.
100	50/ Senat & 6 99 6/	83 6	HE SWITCH	40/0 bto.	991/. 6.	Bad. 50=fl.=Loofe 111 B.
"	50/0 Benet. C.b. R. 6/7	747/ 68	TOME !	21/0/ hts	03 33	" 35= " " 54 <sup>3</sup> /4 G.
"	5% Rat.=Unl. 1854	07 6	COLUE LE	21/0/00 6 90 3 405	021/ 03	Ruth.40261.2. 6.92. 563/8 \$.
"		67 b.	velum.	40/0 bto. 31/20/0 bto. 31/20/0 D.b.R. à 105	02100	
57 # 101	5% bo. 1852 &.b.R.	67 b.	Ervy.	4 (02), 31, 32011, 0, 10, 1		Gr. Deff. 50ff. 2. b. R. 1321/2 4.
	41/20/0 Met.=Dblig.	601/2 6.	Frantf.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 0/ <sub>0</sub> Obligation. 3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> bto. 5 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Obl. in L. à fl. 12	98 /2 4.	25 % " 381/4 3.
Breug.	5% Oblig. b. Rth.	-		$30/_0$ bto.	93% 邓.	Maff. 25=fl.=2. b. R. 381/4 P.
The same	$4^{1/20/0}$ bo.	102 \$.	Rugl.	50/0 Dbl. in 2. à fl. 12	901/2 B.	Sch.:Lippe 25Thl.L. —
"	40/0 bo.	99 B.		41/20/00bl.i. R. à105	90 %	Sarb. 36 Fr. 2. b. B. 57 5.
"	21/0/ Stantaids	901/2 3.	Span.	30/0 inl. Schuld	513/A B.	Mail. 45Fr. L. b. R. 341/2 .
	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Staatssch. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> 1jährig.	1005/ 90	0 4 4 5	2% Schuld	48 (5.	3% 2. A. b. Ct. Briff. 97 B.
Bayern	14/2/0 Hantig.	102 /8 \$.	OD all all and	41/0/02 0- 2006		21/2 Lutt. Br. D. b. B. 371/8 4.
,	41/20/0 1/2jährig	103% \$.	Deigien	41/20/0D.i.Fr.a28fr.	1000.	Words (Humans Q 491/ 98.
STREET	4º/o 1jährig	1011/8 8.	Italien	50/0 Rente Fr. à 28.	(1°/4 45.	Ansb.=Gunzenh. 2. 121/2 4.
	140/0 1/2jabrig	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> \$. 103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> \$. 101 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> \$. 101 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> \$.	Schwo.	41/20/0 Dbligation. 41/20/0 Pfbf.b.B.&E.	987/8 彩.	Wechfel-Kurfe.
BHILL IN	140/a Ablot.=Viente	101/20.	Section .	41/20/0\$fbf.b.B.&E.	973/4 B.	The second secon
HH-182 G	31/20/0	1973/, 93	Schwa.		1013/6 B.	Amsterdam f.S. 100 B.
Matha !		1047/8 .	(5000000)	41/20/0 Bern. St. D.	102 3	Antwerpen " 931/2 B.
Wrtbg.		1031/2 \$.	of the last	40/0 bto.	97 B.	Angsb. 24fl. 100 " 993/4 .
MILE	21/0 010.			5% Of. St.D. Fr.28		Berlin 1043/4 9.
20 11	31/20/0 bto. 40/0 Obligation.	971/4 B.	on or	60/ 61 9 5 9 9 90	00 /8 %	Bremen " 963/8 B.
Baden	4% Doligation.	1005/8 B.	#(=21m.	6% St.i.D.à fl.2.30	mass 10	Parities 193 /2 0
	31/20/0 bto. v. 1842	93'/8 \$5.		5% bo. 1871 u. 74	121/2 3.	Cöln 1043/4 .
Diverfe Aftien, Gifenbahn Aftien und Prioritäten.						Samburg , 881/418.
						A
30/0 75	antfurter Bant	135 \omega.	30/0 Det	t. St.=GifenbPrior.	041/4 华.	2007000 " 14401/ (8
30/0 De	fterr. Bant-Attien	834 \$.	30/0Deft	.Süb.St. u.Lom.EB	533/4 \$.	Control # Cost in
50/0	" Creb. A. i.D. B.	2001/2 60	50/0 Eft	abethbahn=Brior. 6/7	843/4 B.	Maild.i.Fr. 200 " 931/2 B.
30/- 930	yr. Bank à fl. 500		50/a b	neueste Emiff. 6/7	801/0 33.	München " 991/6 B.
40/ 500	rmft. B.=A. à fl. 250	935 B		.B.=B.B.i.S.b.R6/7		Baris " 935/8 B.
40/ 90	eimar. Bant-Aftien	90 8.	41/0/-	eff. Lbwgsb.=Prior.	1011/2 98	Bien " 1043/8
			50/500	.216.1.Br.=D.I.Silb.	101 /2 4.	Disconto 30/0 0.
				.Etv.1.pt	on anti-different	CHIEF THE ROOM CONTINUES WITH THE PARTY OF T
	remb. Bant-Aftien	1051/4 \$.	.2.07	" " m " m " m	1015/ m	Gold und Gilber.
Span.3	d. u.Ind. Fr. 500 à 28	635 事.	41/20/02	dwh.=Berb.Pr.=Obl.	104 /8 45.	- 0 00 90
Launus	8bahn=Aft. à fl. 250	309 B.	40/0		997/8 B.	Printent it o soul 571/
31/20/09	Frankf. Han. Einb.= Al.	963/A B.	41/20/09	hein=Naheb.Pr.O.	101 33.	
50/2Def	terr. Staats: Ginb .= A.		41/20/88	rtft.=Ban. Brior.D.		Soll. fl. 10 St. , 9 48 -49
50/ 6511	iab B. fl. 200pr Gt 5/	1281/ 93	50/0 310	rfft.=Han. Prior.D. (.R.20%)Enz.Fr.à28	STATE STATE	Ranb-Ducat. " 5 331/2-34/1
5% Elifab. B. fl. 200pr. St. 5/6 1281/2 B. Whein Bakes Baku			40/0 Stibb. But. = 4.300/0 Ging. 2551/2 G.			20-Frantenft. " 9 201/2-2172
Rhein=Rabe=Bahn 291/2 G. 40/0 Lowh .= Berb. Eifenbahn 1435/8 G.			Span. Gr.b. Bereire 700/0 "			Engl. Cover. , 11 44 -48
41/20/0 Bf. Mar: Gfb. A. b. R. 1071/4 B.			41/20/0 Bayer. Dftb. 300/0 " 1133/4 G.			Gold pr. 3pfd. " 804 -9
4/2/07	p1. wear = &10. = a. b. R.	107/4 45.	2/2/02	464 Mr. 3010 "	1133/4 G.	56 Giffs in 2nd 52.15 -45
4/2/02	Baper.Ofibahn-Aftien	114 b.	3/02 en	tich.Phönir200/0 "	1561/2 3.	
40/0 500	ff. Ludwigsbahn	1277/8 彩.	4 /00 TE	.Brovident.10% "	7.7	
Friedt.	Bilh.=Nordb.=Aft.		Frff. Dt	pothefenb. 25% "	1003/4 B.	Doll. in Gold " 2251/2-2012
THE PARTY	LOUIS TO THE REAL PROPERTY.	The state of the s	NEW YORK	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF		The second secon

1003/4 \$. Mit einer Beilage.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbudbruderei.